



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport

Jahreswechsel 2022/23

Vorbemerkung der Landesregierung:

Zur Beantwortung der Fragen 2 bis 4 wurden Daten des Vorgangsbearbeitungssystems @rtus der Landespolizei herangezogen. Im Gegensatz zu den qualitätsgeprüften Zahlen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), die stets die abgeschlossenen Fälle des gesamten Berichtsjahres abbilden, sind die Fallzahlen nicht abschließend und können Schwankungen unterliegen.

1. Wie viele Einsätze mit Bezug zu den Silvesterfeierlichkeiten wurden im Zeitraum 27.12.2022 bis 02.01.2023 von der Landespolizei abgearbeitet? (Bitte um Auflistung nach Polizeidirektionen)

Antwort:

Eine retrograde Differenzierung innerhalb des Gesamteinsatzaufkommens aller Einsatzleitstellen in dem erfragten Zeitraum ist in Ermangelung dahingehender statistischer Parameter in der auf den Einsatzleitstellen verwendeten Software und der fehlenden Definition des erfragten Bezugs zu Silvesterfeierlichkeiten nicht möglich.

Insgesamt lässt sich aus Sicht der Landespolizei folgendes Fazit ziehen: In

der vergangenen Silvesternacht war quantitativ eine erhöhte Anzahl an silvestertypischen Einsatzanlässen für die Polizei zu verzeichnen, qualitativ ergaben sich jedoch keine Besonderheiten. Insbesondere sind in Schleswig-Holstein keine größeren gruppendynamischen Übergriffe auf Einsatzkräfte, wie sie aus einigen deutschen Großstädten berichtet wurden, bekannt geworden.

2. In wie vielen Fällen wurden im Zeitraum 27.12.2022 bis 02.01.2023 Ermittlungen wegen Verstößen gegen das Sprengstoffgesetz eingeleitet? Ist der Landesregierung bekannt, in wie vielen Fällen wegen Feuerwerkskörpern der Kategorie F3 oder F4 ermittelt wird? (Bitte um Auflistung nach Polizeidirektionen)

Antwort:

Eine Recherche innerhalb des Datenbestands des Vorgangsbearbeitungssystems @rtus mit dem Suchbegriff „Sprengstoffdelikt“ ergab, dass im Betrachtungszeitraum

17 Ermittlungsverfahren gemäß § 308 StGB,
1 Ermittlungsverfahren gemäß § 222 StGB,
29 Ermittlungsverfahren gemäß § 40 SprengG,
9 Ermittlungsverfahren gemäß § 303 StGB und
4 Ermittlungsverfahren gemäß § 41 SprengG

durch die Landespolizei eingeleitet wurden, die sich regional wie folgt verteilen:

PD Lübeck	14 Verfahren
PD Segeberg	13 Verfahren
PD Itzehoe	10 Verfahren
PD Kiel	9 Verfahren
PD Neumünster	6 Verfahren
PD Ratzeburg	6 Verfahren
PD Flensburg	2 Verfahren

Nach der Umsetzung eines Sprengmittels können häufig keine Tatmittelreste gefunden werden, die eine Identifizierung des Tatmittels zulassen. Aufgrund dieses Zusammenhangs lässt sich keine valide Aussage zur Kategorie des verwendeten Sprengmittels treffen.

3. Im Zusammenhang mit wie vielen Einsätzen mit Bezug zu den Silvesterfeierlichkeiten kam es zu Übergriffen auf Polizeibeamt*innen oder Rettungskräfte?

In wie vielen Fällen wurden Ermittlungen wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte eingeleitet? (Bitte um Auflistungen nach Polizeidirektionen)

Antwort:

Im Zeitraum 27.12.2022 bis 02.01.2023 wurden 34 Vorgänge im Zusammenhang mit Übergriffen auf Polizeivollzugsbeamte, Feuerwehr oder Rettungsdienste erfasst, davon betrafen zwei Vorgänge die Feuerwehr und ein Vorgang den Rettungsdienst. Bei acht Vorgängen handelt es sich um Widerstandsdelikte und bei 16 Vorgängen um tätliche Angriffe.

PD Kiel	8 Vorgänge
PD Flensburg	7 Vorgänge
PD Bad Segeberg	6 Vorgänge
PD Ratzeburg	4 Vorgänge
PD Lübeck	4 Vorgänge
PD Neumünster	3 Vorgänge
PD Itzehoe	2 Vorgänge

4. In wie vielem Fällen wurden Polizeibeamt*innen oder Rettungskräfte verletzt?

Antwort:

Bei vieren der in der Antwort zu Frage 3 aufgeführten 34 Vorgänge wurden im Zeitraum 27.12.2022 – 02.01.2023 insgesamt fünf leicht verletzte Einsatzkräfte der Landespolizei bekannt..

Die Träger der Feuerwehren und die Feuerwehren selbst führen keine gesonderte Statistik.

Die Träger des Rettungsdienstes und die Durchführer selbst führen keine gesonderte Statistik zu Gewaltdelikten gegen Einsatzkräfte des Rettungsdienstes. Es ist auch nicht beabsichtigt im Rettungsdienst Erhebungen zu entsprechenden Statistiken einzuführen, weil die Fälle von Widerstandshandlungen und Angriffen gegen Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehr in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) enthalten sind.

5. Wie viele Patient*innen mit Verletzungen durch Feuerwerk wurden im Zeitraum 27.12.2022 bis 02.02.2023 in den Notaufnahmen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein behandelt?

Antwort:

Dem Ministerium für Justiz und Gesundheit liegen keine dahingehenden statistischen Daten vor.